

Blatt 1

Allerdurchlauchtigster, Grossmächtigster  
König !  
Allergnädigster König und Herr !

allerunterthänigste Anzeige  
des israelitischen VereinsVorstands  
zu Fürth

Die von dem Kreis= und Stadtgerichts  
Protokollisten Rudolph Giehrl zu  
Nürnberg erfolgte Herausgabe eines  
sogannanten jüdischen Conversations-  
Lexicons betreffend.

Eure Koenigliche Majestaet haben jeder Zeit allen Staats-  
Angelegenheiten mit derjenigen unverwandten Aufmerksam-  
keit, das allerhoechste Interesse gewidmet, haben unver-  
rucks beÿ denselben jene erhabene Thätigkeit eintreten lassen,  
zu welcher Allerhoechts dieselben von der allwaltenden  
Vorsehung, für Bayerns Wohl und Glück berufen sind.

Da nun unter den wichtigsten Staats Angelegenheiten  
die Polizeÿ, nach ihrem entscheidenden Einfluß auf Sicherheit  
der Personen und des Eigenthums, auf Kultur und Ermun-  
terung der Industrie, zu allen Zeiten und in allen Staa-  
ten besonders in Bayern, wo die weisesten Gesetze in Be=  
zug auf dieselbe nicht nur vorliegen, sondern auch kräftig

Blatt 2, linke Seite

gehandhabt werden, einen vorzüglichen Platz behauptet:  
so glaubt der allerunterthänigste unterfertigte israel:  
VereinsVorstand dahier, sich erlauben zu dürfen, eine Hand-  
lung allunterthänigst zur Anzeige zu bringen, welche  
mit dem erwähnten, besonders aber mit den weltbe-  
rühmten humanen und lieberalen Grundsätzen Eurer  
Königlichen Majestaet in dem strengsten Widerspruch  
steht, und welche vielleicht veranlassen kann, daß die  
Ruhe und Sicherheit, deren die Israeliten in Bayern, unter  
der segenreichen Regierung Eurer Königlichen Majestaet  
sich erfreuen, hie und da gefährdet werden.

Es hat nemlich der Kreis- und Stadtgerichts Protokollist,  
Rudolph Giehrl, zu Nürnberg unter dem Titel  
jüdisches Conversations Lexikon für Christen aus allen  
Ständen ein Buch herauszugeben begonnen, welches, wenn  
auch mehr die Tendenz eines schriftstellerischen Gewinnst  
sein Daseyn hervorgerufen haben mag, doch recht eigentlich  
dazu gemacht erscheint, alle schädliche Vorurtheile gegen  
die Israeliten, deren Unwahrheit schon längst anerkannt  
und ausgesprochen worden ist, aufs neue unter den gemeinen  
Mann zu verbreiten, und auf diese Weise schnur gerade  
gegen die vorliegende, dergleichen Unwesen steuern  
sollenden, allerhoechsten Verordnungen einzuwirken.

## Blatt 2, rechte Seite

Sein Wert – ein noch obendrein mißlungener Auszug aus Schriften jener unglückseligen Zeit tiefer Finsterniß und aus denen einigen neuern Mystiker und Schwärmer wie eines Hund Radwoskÿ in Preußen und eines protestantischen Pfarrers Oertel in Bایرن enthält nun eine Menge von Unwahrheiten und ins Augspringenden Verläumdungen welche zwar eben darum, in Bezug auf die höhren und gebildeten Stände, ganz einflußlos sich vorstellen desto mehr aber – weil dergleichen Schriften zu naechst von der niedren VolksClasse gekauft und gerne gelesen werden,

[Einschub links]  
welches sich hier schon  
bewährt, indem  
mehrere dergleichen  
in Umlauf sind  
[Einschub Ende]

beÿ dem gemeinen Haufen nicht ohne den größten Eindruck bleiben, und nur zu sehr dazu geeignet sind, den Geist des Mißtrauens und der Verfolgung zu nähren, und eine ganze VolksClasse denjenigen Individuen derselben gleich zu stellen, welchen vielleicht, wann auch gleich in anderer Beziehung mit Recht, wie so manchem Christen, mancher Vorwurf in bürgerlichen Verkehr zu machen seÿn dürfte.

Um die Tendenz dieser, dem Geist der Zeit und der Vernunft widersprechenden Schrift, derer erster, bereits in Nürnberg herausgekommenen Theil wir allerunterthänigst vorlegen[,] würdigen zu können, wollen wir zur Beseitigung aller und jeder Weitläufigkeit, uns nur auf die

## Blatt 3, rechte Spalte

### Artikel

Alenu Seite 17, 22, 23.  
Beshakioha Seite 49  
Gallach Seite 112  
Goi Seite 126. 127  
Jehudi Seite 147.  
Jeschuah Seite 149.  
Joledisch Seite 152-157 und  
Kol niddri Seite 187. u. f. f.

beziehen, woraus allein schon hervorgeht, daß in solchen das abgeschmackteste, zum Theil selbst die phÿsische Unmöglichkeit involvirende Zeug enthalten ist, das aber, eben darum weil es so grell erscheint um so weniger seinen Eindruck beÿ dem gemeinen Mann verfehlen kann, weniger dieser von alten eingesogenen Vorurtheilen radikal zu heilen ist.

Ja selbst bey manchem Unbefangenen könnte dieses Machwerk schon darum einigen Eingang finden, weil der Verfasser desselben mehrere Jahre in Fürth im Staatsdienste gestanden, und gegenwärtig in der Nähe dieser Stadt, in Nürnberg lebt, daher man geneigt zu glauben wäre, daß dieser Mann die beste Gelegenheit gehabt haben müßte, dergleichen sonderbare Erfahrungen bey der starken israelitischen Gemeinde in Fürth zu machen.

Blatt 3, linke Spalte

Dergleichen Handlungen, dergleichen Geistes-Ausgeburten widersprechen geradezu den weisesten StaatsEinrichtungen Eurer Königlichen Majestaet und zerstören dasjenige Gebäude welches die neure Zeit so schön aufgeführt hatte.

Es kann daher eine ganze VolksClasse hierbey in keiner Hinsicht und Beziehung gleichgültig bleiben, und deshalb sehen wir uns veranlaßt von der Erscheinung dieses Buches allerhoechst denenselben die Anzeige mit der allerunterthänigsten Bitte zu machen:

Dieses unbegreiflicher Weise die Censur passirt habende Buch nicht nur confisciren zu lassen, sondern auch dahin die allergnädigste Vorsorge zu treffen, daß dergleichen, so tief in die Verhältnisse einer Staatsbürger Classe eingreifende polizeywidrige Unternehmungen in ihrem Entstehen hinführo unterdrückt werden.

Wir ersterben in allertiefste Erniedrigung  
Eurer Königl. Majestate

allerunterthänigsten  
gehorsamsten